Nina **Warken** MdB

Newsletter

Zuhören. Anpacken. Umsetzen.

Nr. 17/2022

Liebe Leserinnen,
Lieber Leser,

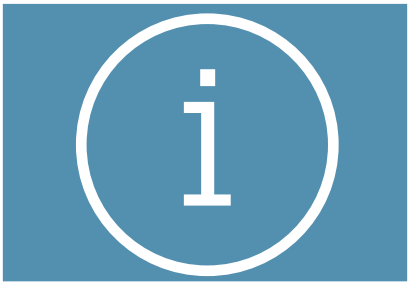
ein weiteres aufreibendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Die Zeit der Krise ist noch nicht überwunden, viele Herausforderungen stehen uns auch in den kommenden Monaten weiter bevor. Der nahende Weihnachtsabend ermöglicht vielen von uns in diesen unruhigen Zeiten einen Moment der Stille und Ruhe. Wir Christen verbinden mit dieser Stille den Frieden, den uns die Weihnachtsgeschichte verspricht. Wir freuen uns darauf, Zeit mit unseren Familien und mit den Menschen zu verbringen, die uns am Herzen liegen. Ihnen allen wünsche ich besinnliche Festtage und ein gesundes neues Jahr 2023!

Ihre
Nina Warken

Weg zur Energiepreisdeckelung war Irrfahrt der Ampel

Berlin. Diese Woche haben wir die von der Regierung vorgelegten Maßnahmen zur Energiepreisdeckelung abschließend beraten. Leider war das parlamentarische Verfahren von kurzfristigen Änderungsanträgen, unzureichender Einbeziehung des Parlaments sowie zahlreichen Irrwegen bestimmt. Es wurde sogar von Empfehlungen der Expertenkommission abgewichen. Zwar wurde die von uns lange geforderte Unterstützungshilfe für Verbraucher von Öl, Flüssiggas und Pellets berücksichtigt. Doch die komplizierte und zum Teil fehlende konkrete Ausgestaltung der Härtefallregelungen, die hohen Hürden für die Industrie sowie die Beibehaltung der „Erneuerbaren-Bremse“ verhindern effektive Entlastungen. Hier muss dringend nachgebessert werden! Die eingeführten Grenzwerte für Strom (40ct/kWh), Gas (12ct/kWh) und Wärme (9,5 ct/kWh) gelten ab März 2023 sowie rückwirkend für Januar und Februar für 80 Prozent des bisherigen Verbrauchs. Industrieunternehmen wird ein Nettopreis von 13 ct/kWh (Strom), 7,5 ct/kWh (Gas) und 7 ct/kWh (Wärme) ab Januar 2023 für 70 Prozent bezogen auf den Jahresverbrauch 2021 garantiert.

959.094 Euro Bundesförderung für die Region



Neckar-Odenwald-Kreis. Nur gemeinsam können wir den großen Aufgaben unserer Zeit, wie dem Klimaschutz, begegnen. Es ist wichtig, dass der Bund unsere Kommunen stärkt und ihnen unterstützend zur Seite steht. Umso mehr freue ich mich, dass ich Bürgermeister Marco Eckl die gute Nachricht über satte 255.054 Euro Förderung für Elztal und Landrat Dr. Achim Brötel über 704.040 Euro für den Neckar-Odenwald-Kreis überbringen konnte. Die erste Förderung geht an die Gemeinde Elztal für das Projekt „KSI: Implementierung und dauerhafter Betrieb eines Energiemanagementsystems (EMS)“. Die zweite Förderung richtet sich an die Abfallwirtschaftsgesellschaft des Neckar-Odenwald-Kreises mbH - AWN für das Projekt „KSI: In-situ-Stabilisierung der Deponie Sansenhecken“. Mit der Nationalen Klimaschutzinitiative unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz bereits seit 2008 Klimaschutzprojekte in ganz Deutschland.

Bei ARD alpha

In der vergangenen Woche ging es dort um das Bundesverfassungsgericht. Dazu wurde auch ich interviewt.
Hier geht‘s zu Sendung.

5. Februar: Gemeinderatswahl

Für die Tauberbischofsheimer Gemeinderatswahl stehen die Kandidaten der CDU fest. Mehr Informationen gibt es u.a. bei Instagram unter @cdu.gr.tbb

Unterstützung der Proteste im Iran unbedingt erforderlich

Bei der Fraktionssitzung der CDU/CSU war am Dienstag Natalie Amiri zu Gast. Sie leitete von 2015 bis 2020 das ARD-Studio in Teheran und war damit eine gute Gesprächspartnerin zur aktuellen Lage im Iran. Die Proteste stellen mittlerweile das politische System der islamischen Republik und deren Führer Ayatollah Ali Chamenei insgesamt in Frage. Berichte von Menschenrechtsgruppen sprechen von über 400 Toten und mehreren tausend Verletzten, darunter viele Frauen und Kinder. Die Bundesregierung muss mehr tun, um die mutigen Menschen im Iran zu unterstützen. Nachdem die Außenministerin wieder mit Rhetorik vorgelegt hat, gilt es nun zu liefern: Aussetzung des Handelsinstruments „INSTEX“, Neubewertung des gescheiterten Atomabkommens, Ausweitung der EU-Sanktionen und Listung der Revolutionsgarden als Terrororganisation – aber auch deutlichere Unterstützung der Protestbewegung, z.B. durch sichere Kommunikationstechnik. Mit unserem Leitantrag haben wir als Union diese dringend notwendige Unterstützung noch einmal unterstrichen!

Radikalisierung der Reichsbürgerszene alarmierend

Die Reichsbürgerszene ist eine ernsthafte Bedrohung unserer Sicherheit, gegen die mit aller Härte unseres Staates vorgegangen werden muss. Die Razzien der vergangenen Woche, die in elf Bundesländern sowie Italien und Österreich durchgeführt wurden und zu insgesamt 25 Festnahmen führten, waren ein richtiger und wichtiger Schritt. Die Gewaltbereitschaft in der Szene ist eine neue Qualität des Rechtsextremismus. Sie ist eine akute Bedrohung unserer Inneren Sicherheit. Es muss nun eine konsequente Aufklärung der Umsturzpläne erfolgen. Neben diesem wichtigen Schritt gegen die Reichsbürger sind auch die Hausdurchsuchungen bei den sogenannten Klimaaktivisten, die sich nunmehr seit Wochen auf Straßen und Flughäfen festkleben, zu begrüßen. Es ist wichtig, dass unsere Justiz und unsere Sicherheitsbehörden diejenigen, die unserer Gesellschaft und unserem Staat Schaden zufügen, fest in den Blick nehmen.

Antrag der CDU/CSU: Bundespolizei weiter stärken

Die Bundespolizei ist eine zentrale Säule der Inneren Sicherheit. Nach einer beispiellosen Erfolgsgeschichte der personellen Stärkung unter Bundesinnenministern von CDU und CSU setzen sich heute rund 54.000 Bundespolizisten Tag für Tag für unsere Sicherheit und unser Leben in Freiheit ein. Zur Erfüllung ihres wichtigen Auftrags benötigt die Bundespolizei vor allem drei Dinge: Ausreichend Personal, das angemessen bezahlt wird, eine moderne Ausstattung und zeitgemäße Handlungsbefugnisse. Mit einem Antrag haben wir als Union daher gefordert, die Bundespolizei weiter zu stärken. Sie benötigt eine noch bessere Ausstattung. Dafür müssen die notwendigen Mittel im Bundeshaushalt bereitgestellt werden. Verzichten sollte die Bundesregierung dagegen auf ideologisch motivierte Maßnahmen, die Ausdruck von Misstrauen gegenüber der Bundespolizei sind. Für eine Kennzeichnungspflicht, etwa durch die Nummerierung von Polizeibeamtinnen und -beamten im Einsatz, und für die Schaffung des neuen Postens eines „Polizeibeauftragten“ besteht keine Notwendigkeit.

Baden-württembergische Krankenhäuser bei Bundesmitteln benachteiligt

Gesundheitsminister Lauterbach hat insgesamt 8 Milliarden Euro Unterstützung für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen ins Schaufenster gestellt. 6 Milliarden Euro für (Universitäts-) Krankenhäuser und 2 Milliarden Euro für Pflegeeinrichtungen. Die Gelder stammen aus dem Wirtschaftsstabilisierungsfonds und gehen in den Gesundheitsfonds. Die 6 Milliarden Euro für die Krankenhäuser teilen sich in 4,5 Milliarden Euro für Energiekosten und 1,5 Milliarden für gestiegene Sachkosten. Schon die Verteilung wirft Zweifel an der Richtigkeit auf. Die Sachkosten belasten die Kliniken aktuell mehr, zumal die Strom- und Gaspreisbremse zusätzlich greift. Es besteht die Befürchtung, dass daher bis zu 2 Milliarden Euro von den Krankenhäusern gar nicht abgerufen werden können. Aus baden-württembergischer Sicht ist zudem es ein echtes Ärgernis, an welche Parameter die Verteilung geknüpft ist. Die aktuell bestehenden zugelassenen Betten, gleich ob sie belegt sind oder belegt werden können (eventuell ist kein Betrieb wegen Personalmangels möglich), bilden die Grundlage für die Mittelverteilung. Gerade Baden-Württemberg hat in den letzten Jahren eine starke Konzentration in der Krankenhauslandschaft vorgenommen, um die Qualitätsstandards zu erhöhen. Wir weisen somit pro Kopf eine weit geringere Bettenzahl auf als andere Bundesländer. Der richtige Verteilungsansatz wäre daher der Umsatz bzw. die für die Abrechnung maßgeblichen sogenannten Case-Mix-Zahlen eines Hauses, die einen Überblick über die Anzahl und Komplexität der Behandlungen zulassen. Denn die Hilfen sollten für den Betrieb und nicht den Nichtbetrieb bezahlt werden. Einen entsprechenden Änderungsantrag konnten wir als Union jedoch nicht durchbringen.

Blick hinter die Kulissen bei Perga

Walldürn. Auf Einladung des Geschäftsführers Fabian Wilhelms habe ich gemeinsam mit Bürgermeister Markus Günther und Vertretern des CDU-Stadtverbands Walldürn die Perga GmbH in Altheim besucht. Seit über 50 Jahren ist Perga auf die individuelle Herstellung von Folien höchster Qualität spezialisiert, hierbei sind die Produkte immer auf die Anforderungen der Kunden zugeschnitten. Bei Perga gilt seit Beginn das Motto „Gestern schon an morgen gedacht“. Daher hat sich das Altheimer Unternehmen schon früh auf nachhaltige Industriefolien und Verpackungen spezialisiert. Im Rahmen unseres Austausches stand neben den hohen Energiekosten auch das Thema Fachkräftezuwanderung, von der gerade Unternehmen wie Perga profitieren und davon abhängig sind, um den Betrieb aufrecht zu erhalten, im Mittelpunkt.

Adventsfeier und Ehrungsabend der Lebenshilfe Main-Tauber

Elpersheim. Seit 1964 unterstützt die Lebenshilfe Main-Tauber bei uns in der Region Menschen mit Behinderung dabei, ein eigenständes Leben zu führen und ein aktiver Teil unserer Gesellschaft zu sein. Diese bedeutende Arbeit verdient hohe Anerkennung und Respekt. Auch darum habe ich mich sehr gefreut, dass ich an der diesjährigen Adentsfeier, die mit einem Ehrungsabend verbunden war, teilnehmen konnte. Herzlichen Dank auch an dieser Stelle noch einmal für die Einladung!

Bürgergespräch der CDU Wertheim

Bestenheid. Beim Bürgergespräch der CDU Wertheim ging es um viele verschiedene bundes- und kommunalpolitische Themen. Während die Mitglieder der CDU-Gemeinderatsfraktion von der Arbeit vor Ort berichteten, habe ich in einem Bericht aus Berlin bundespolitische Themen beleuchtet. Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie wichtig eine enge Verzahnung von Kommunal- und Bundespolitik ist. Ein schöner und gelungener Abend in Bestenheid!

#SocialMedia

nina.warken Zum Tag des Ehrenamts stehen diejenigen im Mittelpunkt, die sich für ihre Mitmenschen engagieren. 👵🏻👴🏻 👩🏼‍🦰👦🏻 Gerade bei uns im Ländlichen Raum wird ehrenamtliches Engagement groß geschrieben - darauf bin ich ganz besonders stolz. 💪🏻

Egal ob im Sport-, Kirchen- oder Musikverein, in Schulen und Kitas, in der Kommunalpolitik oder als Freiwillige bei den Hilfsorganisationen vor Ort - die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer stärken unsere #Gesellschaft. Sie machen unser Land und unsere Region #OdenwaldTauber durch ihr Engagement lebens- und liebenswerter. 🖤❤️💛 Ihr tagtäglicher Einsatz verdient höchste #Anerkennung und #Respekt. 🙌🏻

#ehrenamt #danke @cducsubt

Bilder: Marcel Ditrich, Ralph Kinzie, Davorin Manovic, THW Neunkirchen, Margarete Zängerlein.

Fotogalerie

Kunsthandwerkermarkt in Buchen

CDU-Gemeinderäte in Hochhausen

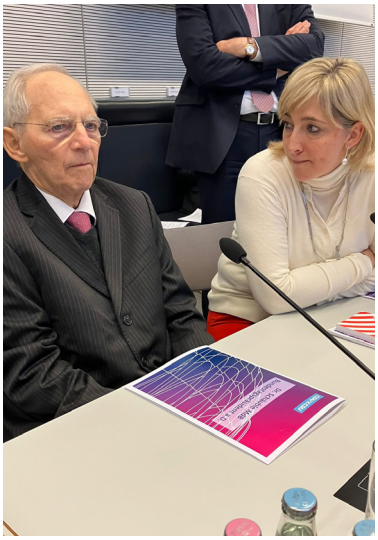
Adventsfeier der CDU Elztal

Überraschungsfeier der BaWü-Landesgruppe...

...anlässlich des 50. Jubiläums der Mitgliedschaft...

...Dr. Wolfgang Schäubles im Deutschen Bundestag

#SocialMedia



nina.warken Herzlichen Glückwunsch zu einem halben Jahrhundert im Deutschen Bundestag! 🌺

Heute auf den Tag genau vor 50 Jahren wurde Wolfgang Schäuble zum ersten Mal #MdB. 🗳️

Seither hat er die Geschicke unseres Landes ununterbrochen mitbegleitet und mitgestaltet. Ein ganz besonderer Moment für ihn und ganz #Deutschland war die Unterzeichnung des Einigungsvertrags zwischen der #Bundesrepublik und der #DDR. Als #Innenminister har er damit auch formal unsere Heimat wieder zusammengeführt. 🤝

Von seinem großen Erfahrungsschatz profitieren nicht nur die @cducsubt und der #Bundestag, sondern unser ganzes Land. 🇩🇪

Gerade auch als Baden-Württembergerin freue ich mich über unseren stets guten Austausch. Für die Zukunft wünsche ich Wolfgang Schäuble von Herzen nur das Beste!

instagram.com/nina.warken facebook.com/warkennina twitter.com/ninawarken

Telefon: 030/227 78102, E-Mail: nina.warken@bundestag.de, Internet: nina-warken.de

IMPRESSUM
Dieser Newsletter ist ein Rundbrief von Nina Warken MdB (CDU).
Alle Beiträge und Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Herausgeber: Nina Warken MdB (verantw.), Platz der Republik 1, 11011 Berlin.
Erstellung: Katharina Böcker, Layout: Pierre Kneifl, Texte: Nina Warken/Team Warken.
Bildnachweis/Copyright: Marcel Ditirich (Gemeinderat, S. 1), Fabian Berger (Perga, S. 3), Werner Palmert (Lebenshilfe, S. 3), CDU Wertheim (Bürgergespräch, S. 3) CDU Elztal (Adventsfeier, S. 4), Adrian Brosch(Kunsthandwerkermarkt, S. 4), Anika Nowak (Überraschungsfeier Schäuble), Team Warken (weitere Fotos).